

Erstnachweis des Ölkäfers *Stenoria analis* (SCHAUM, 1859) (Coleoptera: Meloidae) für Hessen

ULRICH FROMMER & HANS BAHMER

Die erst 1993 neu beschriebene Efeu-Seidenbiene *Colletes hederæ* hat sich seit ihrer „Entdeckung“ beim Pollensammeln an Efeublüten in Karlsruhe weiter ausgebreitet. Bei der Ausbreitung in Deutschland über das Oberrheinische Tiefland konnten zwei Hauptwege nach Norden verfolgt werden: zum einen der Weg über den Mittel- und Niederrhein (FROMMER 2008a, 2008b, JACOBI et al. 2015), zum anderen der Weg über die Wetterau (TISCHENDORF, FROMMER & CHALWATZIS 2007). Bereits 2007 war die Art im Rhein-Main-Gebiet flächendeckend verbreitet und in der Wetterau nördlich bis Friedberg und Lahn aufwärts vom Rhein her bis Runkel an der Lahn (FROMMER 2008a) nachgewiesen. Der Erstnachweis für Gießen erfolgte 2008 und für Marburg 2009 (FROMMER 2010). Seit dieser Zeit ist die Umgebung von Gießen bis Marburg ebenfalls flächendeckend besiedelt. Der erste Nachweis einer Nistkolonie in Gießen gelang 2013 im Botanischen Garten (H.B.) in einem „Arenarium“, einer Fläche von etwa 5 x 20 m mit Feinsand, wo die Flora eines Sandtrockenrasens nachgestaltet wird. Beginnend mit einer Kolonie von etwa 30 Nestern bei der Entdeckung wurden Mitte September 2016 bereits mindestens 300 Nester gezählt.

Zwei kleptoparasitische mögliche Gegenspieler von *C. hederæ* wurden bisher bekannt, die die Populationsentwicklung dieser Bienenart beeinträchtigen können. Zum einen die Filzbiene *Epeolus cruciger* (PANZER, 1799), die bisher nur bei der Zwillingssart der Efeu-Seidenbiene *Colletes succinctus* (Linnaeus, 1758) sicher als Kuckucksbiene nachgewiesen wurde und in der Nordwestschweiz auch schon zusammen mit *C. hederæ* beobachtet wurde (ARTMANN-GRAF 2015). Im September 2016 hat P. WESTRICH am Tuniberg in Südwestdeutschland die für Deutschland dort neu nachgewiesene Filzbiene *Epeolus fallax* Morawitz, 1872 an den Nestern von *Colletes hederæ* sicher als Kuckucksbiene nachweisen können (Westrich Felddtagebuch vom 11.09.2016, Westrich 2016 im Druck). Zum anderen ist es der Ölkäfer *Stenoria analis*, von dem bereits seit mehreren Jahren bekannt ist, dass die Triungulinen dieser Art (die sich beim Blütenbesuch von *C. hederæ* in deren Thoraxhaaren festsetzen) in die Nester gelangen, um sich dort als Kleptoparasiten zur Imago weiterzuentwickeln (VERECKEN & MAHÉ 2007, MAHÉ 2008, MOENEN 2009, LÜCKMANN 2009). In Baden-Württemberg sind bereits mehrere Stellen bekannt, wo Anfang September 2016 an großen Nistkolonien von *C. hederæ* bis zu hundert Individuen des Ölkäfers *S. analis* mit Ansammlungen von Triungulinen z. B. an *Peucedanum*) beobachtet wurden. Dabei wurden auch Exemplare von *C. hederæ* mit Triungulinen nachgewiesen (P. WESTRICH mdl. Mitt.).

Im Botanischen Garten der Universität Gießen wurde der Ölkäfer *S. analis* am 7. August 2016 erstmals gesichtet (H.B.). Das ergibt eine Zeitspanne von 8 Jahren nach dem ersten Nachweis von *C. hederæ* in Gießen und von 3 Jahren nach Entdeckung der Nistkolonie im Botanischen Garten. Über eine Woche lang wurde täglich jeweils ein Käfer an Flachblättrigem Mannstreu (*Eryngium planum* L.) und an der Sandgras-

nelke (*Armeria elongata* (Hoffm.) Bonnier) beobachtet (Abb. 1). Am 1. September 2016 konnte A. POLENZ bei Paarungen der Efeu-Seidenbiene Männchen mit einer großen Zahl von Triungulinen auf dem Thorax beobachten (Abb. 2). Untersuchungen an ca. 30 weiteren Tieren, davon 24 Männchen ergaben keinen Triungulinenbefall.

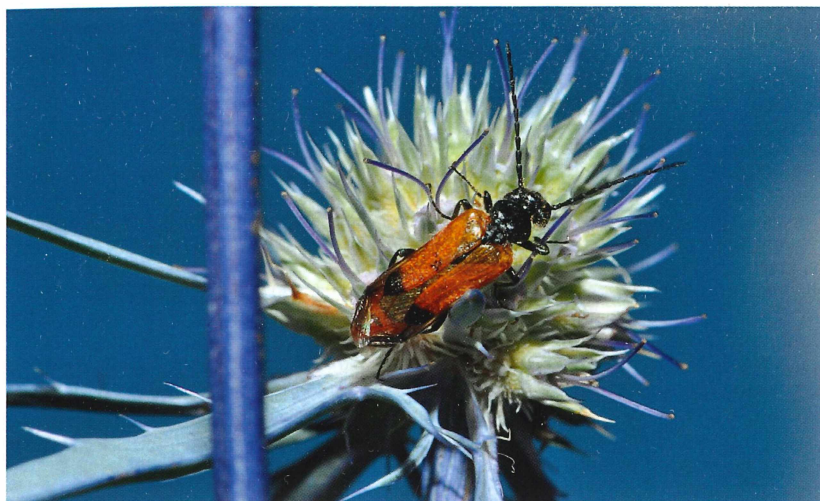


Abb. 1: Der Ölkäfers *Stenoria analis* an einem Blütenstand des Flachblättrigen Mannstreu (*Eryngium planum*) bei einer Nistkolonie der Efeu-Seidenbiene (*Colletes hederæ*) in einer Feinsandfläche des Botanischen Gartens der Universität Gießen. Es handelt sich um den Erstnachweis für Hessen.

Photo: Hans BAHMER vom 7.08.2016.

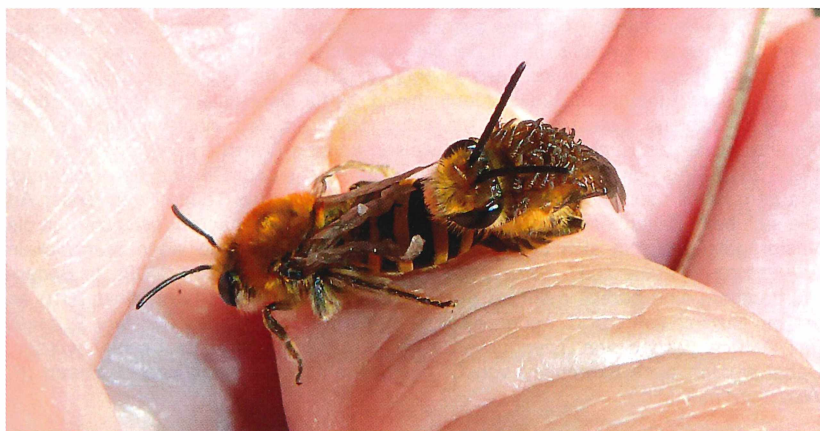


Abb. 2: Paarung der Efeu-Seidenbiene *Colletes hederæ* auf einer Feinsandfläche des Botanischen Gartens der Universität Gießen. Man erkennt deutlich den starken Befall des Männchens mit Triungulinen des Ölkäfers *Stenoria analis*. Auf diese Weise gelangen diese auf die Weibchen und damit zur kleptoparasitischen Weiterentwicklung in die Nester des Wirts.

Photo: Annelies POLENZ vom 1.09.2016

Es ist davon auszugehen, dass in den nächsten Jahren der Ölkäfer in Gießen und vermutlich in ganz Hessen, dort wo Bestände von *C. hederæ* existieren, vermehrt auftauchen wird, da schon kurze Zeit nach dem Erstnachweis in Gießen zwei weitere Fundstellen von *S. analis* in Hessen bekannt wurden (J. LÜCKMANN unpubl.). Die bisherige ungestörte Populationsentwicklung der Efeu-Seidenbiene (FROMMER 2010) dürfte auf diese Weise gebremst werden.

Dank

Wir danken Frau Annelies POLENZ für ihren unermüdlichen und geduldischen Einsatz beim Beobachten der Efeu-Seidenbiene im Botanischen Garten in Gießen. Ohne sie wäre die Entdeckung der Triungulinen nicht gelungen.

Literatur

- ARTMANN-GRAF, G. (2015): *Epeolus cruciger* (PANZER, 1799) als möglicher Kuckuck von *Colletes hederæ* SCHMIDT & WESTRICH 1993 in der Nordwestschweiz nachgewiesen (Hymenoptera, Apidae). – *Ampulex* 7: 12–13, Oldenburg, Berlin (Onlineausgabe).
- FROMMER, U. (2008 a): Grundlagen der Ausbreitung und aktuellen nördlichen Verbreitung der Efeu-Seidenbiene *Colletes hederæ* SCHMIDT & WESTRICH, 1993 in Deutschland (Hymenoptera: Apidae). – *Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins* 33 (1/2): 59–74, Frankfurt a.M.
- FROMMER, U. (2008 b): Nachweis der Efeu-Seidenbiene *Colletes hederæ* SCHMIDT & WESTRICH, 1993 für Nordrhein-Westfalen (Hymenoptera, Apidae). – *bembiX* 27: 10–13, Bielefeld.
- FROMMER, U. (2010): Beobachtungen zum Ausbreitungsmodus der Efeu-Seidenbiene *Colletes hederæ* SCHMIDT & WESTRICH, 1993 (Hymenoptera, Apidae) in Hessen und die Bedeutung des blühenden Efeus (*Hedera helix* L.). – *Hessische Faunistische Briefe* 29 (1): 1–20, Darmstadt.
- JACOBI, B., HOLTAPPELS, E., MARTIN, H.-J. & MENKE, M. (2015): Neue Funde der Efeu-Seidenbiene *Colletes hederæ* SCHMIDT & WESTRICH, 1993 (Apoidea, Colletidae) in Nordrhein-Westfalen mit einem aktuellen Überblick der Gesamtverbreitung der Art. – *Ampulex* 7: 14–23, Oldenburg, Berlin (Onlineausgabe).
- LÜCKMANN, J. (2009): *Stenoria analis* (SCHAUM, 1859) (Coleoptera: Meloidae): Verfolgung der Ausbreitung in Deutschland und anderen europäischen Ländern durch Nachweise an der Efeu-Seidenbiene *Colletes hederæ* SCHMIDT & WESTRICH, 1993 (Hymenoptera: Colletidae). – *bembiX* 29: 36–39, Bielefeld.
- MAHÉ, G. (2008): Observations en Loire-Atlantique (France) de *Stenoria analis* (SCHAUM) (Coleoptera: Meloidae), cleptoparasite de *Colletes hederæ* SCHMIDT & WESTRICH (Hymenoptera: Colletidae). – *Osmia* 2: 11–15, Brüssel.
- MOENEN, R. (2009): Kleptoparasiten (Coleoptera: Meloidae; Hymenoptera: Apidae) bij zijdebijen (Hymenoptera: Apidae). – *Entomologische berichten* 69: 2–8, Amsterdam.
- TISCHENDORF, S., FROMMER, U. & CHALWATZIS, N. (2007): Ausbreitung von *Colletes hederæ* (Hymenoptera, Apidae) in Hessen. – *bembiX* 25: 31–36, Bielefeld.
- VERECKEN, N.J. & MAHÉ, G. (2007): Larval aggregations of the blister beetle *Stenoria analis* (SCHAUM) (Coleoptera: Meloidae) sexually deceive patrolling males of their host, the solitary bee *Colletes hederæ* SCHMIDT & WESTRICH (Hymenoptera: Colletidae). – *Annales de la Société Entomologique de France: Revue internationale d'entomologie* (n.s.) 43 (4): 493–496, Paris.
- WESTRICH, P. (2016): Die Filzbiene *Epeolus fallax* MORAWITZ, 1872, neu für Deutschland. – *Feldtagebuch vom 11.09.2016*.
www.wildbienen.info/forschung/beobachtung20120911.php, *Eucera* 10 (im Druck)

Anschriften der Verfasser

Dr. Ulrich Frommer,
Grünberger Straße 16 B, 35390 Gießen,
email: u-frommer@web.de

Hans Bahmer,
Nonnenweg 22, 35394 Gießen,
email: buecherskorpion@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Faunistische Briefe](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): Frommer Ulrich, Bahmer Hans

Artikel/Article: [Erstnachweis des Ólkáfers *Stenoria analis* \(Schaum, 1859\) \(Coleóptera: Meloidae\) für Hessen 49-52](#)